

Kirchgemeindeversammlung Worb bewilligte Kredit für Kirchenrestauration

«In gewisser Hinsicht immer ein Blindflug»

Diskussionslos und einstimmig genehmigte die Kirchgemeindeversammlung von Worb die mit einem Einnahmenüberschuss von 78'000 Fr. abschliessende Kirchengutsrechnung 1981. Einstimmig passierte ferner ein Kredit in Höhe von 1,4 Mio. Fr. für die Innenrestauration der Worber Kirche, und zwar im Zusammenhang mit der Neubeschaffung einer Orgel.

ikh. Die Innenrestauration der Kirche Worb (vgl. auch BZ vom 1. Juni) beschäftigte den Kirchgemeinderat schon seit längerer Zeit. Nun konnte der Kirchgemeindeversammlung ein Projekt vorgelegt werden. Hans Ulrich Steiner, Präsident der Baukommission, hob in seiner ausführlichen Orientierung folgendes hervor: «Da unsere Kirche unter Denkmalschutz steht, können wir mit ihr nicht machen, was wir wollen. Es ist keine Renovation - Beheben der Defekte -, sondern eine Restauration - Herstellen des ursprünglichen Zustandes vorgesehen.» Durch erhebliche Rückstellungen in den letzten Jahren sei bereits etwa die Hälfte des Gesamtbetrages vorhanden, führte er weiter aus, es bleibe ein Rest von 731'000 Fr. den es zu beschaffen gelte.

Risikofreudigkeit vorhanden

Die anschliessende Detailberatung - besonders über die Bestuhlung - zeigte, dass die Kirchgemeindebürger(innen) regen Anteil am Schicksal ihrer Kirche bekundeten. Der unbekannte Faktor, was bei dieser Restauration zum Vorschein kommen könnte, warf ebenfalls viele Fragen auf. Dazu der Vertreter der Kantonalen Denkmalpflege, Hermann

von Fischer: «Eine Restauration stellt immer einen gewissen Blindflug dar.» Und zum Schluss ein Fachmann: «Heute können wir nur über das Geld beschliessen. Aus Erfahrung behaupte ich, dass es in Worb anders als geplant herauskommen wird. Ich bin sicher, dass wir Überraschungen erleben werden.» Dieses Risiko schien niemanden zu beeindrucken. Einstimmig wurde das vorliegende Projekt genehmigt. Ein Wiedererwägungsantrag wegen einer kleinen Unklarheit in der Bestuhlungsfrage wurde später mit 17 zu 75 Stimmen verworfen. Kirchgemeinderatspräsident Paul-Jürg Lyk zeigte sich mit dem Resultat zufrieden: «Mit einer so hohen Annahme habe ich nicht gerechnet, obwohl ich immer zuversichtlich war. Ich bin froh, denn es steckt viel Arbeit dahinter. Das Vertrauen, das uns entgegengebracht wurde, freut mich sehr.»

Probleme schaffen?

An diesem Abend befürwortete die Kirchgemeindeversammlung ebenfalls - mit nur drei Gegenstimmen - die Gründung eines Gemeindeverbandes der Bezirkssynode Konolfingen zur Schaffung einer kirchlichen Jugendarbeiterstelle. Damit war man prinzipiell einverstanden mit einem Beitritt in diesen Gemeindeverband, sofern sieben von den zehn Gemeinden mitmachen und ein jährlicher Maximalbeitrag von 18'000 Fr. nicht überschritten wird. Statuten standen noch nicht zur Diskussion; es handelte sich lediglich um eine grundsätzliche Stellungnahme. Peter Fankhauser, Präsident der Kirchgemeinde Worb, fügte diesem Beschluss hinzu: «Ich hoffe, dass wir uns damit nicht Probleme schaffen, die wir im Moment noch nicht haben.»

WORB

Kirchenrestauration beschlossen

se. Die Kirchgemeindeversammlung von Worb bewilligte einen Kredit von 1,4 Millionen Franken für die Innenrestaurierung der Kirche im Zusammenhang mit dem Einbau einer neuen Orgel. Das von Ulrich Steiner, dem Präsidenten der Baukommission, präsentierte Restaurationsprojekt für die unter Denkmalschutz stehende Kirche wurde einstimmig genehmigt.

Mit nur drei Gegenstimmen wurde auch die Gründung eines Gemeindeverbandes zur Schaffung einer Jugendarbeiterstelle im Synodebezirk Konolfingen grundsätzlich gutgeheissen. Die definitive Beschlussfassung kann erst erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass von den in Frage kommenden zehn Gemeinden mindestens sieben mitmachen.